

Rationalverband inzerischer Abstinenzvereine.

(Eingel.) In der Delegierten-Versammlung vom 5. Dezember wurde der Vorstand bestellt aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Blotz Jos., Kirchmattler, 40; Vikar: Hiltz, Rangelmetzer, Votiafr. 10 a; Kassier: Ernst Fröhlich, 'Walball'. Es wurde beschlossen, um die Gründung eines inzerischen kantonalen Abstinenz-Sekretariats in absehbarer Zeit zu erwirken, eine Gesellschaft zu gründen. Zur Mitwirkung sollen alle Kreise herangezogen werden, die sich die Bänderung der Säbden, die durch den Alkohol verursacht werden, zur Aufgabe gemacht haben.

- Triengen. (Eingel.) In die Reihen unserer Gewerbetreibenden scheint seit einiger Zeit neues Leben gekommen zu sein. Dant des tatkräftigen Vorgehens von Sachleuten ist hier eine Gewerbeschule gegründet worden, welche auf bester Weise die Schule steht unter städtiger Leitung und wird gewiß dem Gewerbebestande zum Segen gereichen.

Der neugegründete Gewerbeverein hielt am letzten Sonntag im Gasthaus zum 'Kohli' seine erste Generalversammlung ab, die von circa 40 Gewerbetreibenden besucht war. Es ist der Schule und dem Gewerbeverein zu ihren Bestrebungen gewiß von Herzen gutes Gelingen zu wünschen.

Zürich.

- Die Gemeinderatsversammlung von St. Fab hat den Antrag des Gemeinderates betreffend Schaffung einer mit den Nachbargemeinden Männedorf und Wetzikon gemeinsam zu erstellenden, auf 852,000 Fr. veranschlagten Wasser- und Abwasserkanalisation und den gemeinsamen Anlauf von 2500 Minutenlitern Quellwasser im Goldinger Kobel (Wegler Str. 3, Stofel in St. Gallen) einstimmig angenommen. Ebenso einstimmig genehmigte der Antrag des Gemeinderates betreffend den Anlauf der bestehenden sechs privaten Wasserfontänen mit der Summe von 210,000 Fr. und den Ausbau dieser Anlage zu einer Gemeindefontänenanlage im Kostenanschlag von 253,000 Fr.

Aus der Bundesversammlung.

Sitzung vom 20. Dezember nachm.

Der Nationalrat

genehmigte das Abkommen mit Frankreich über die Zufahrtsslinien zum Simplon. (Siehe das Referat an der Spitze des Blattes.)

Sänderat.

Die Abgabebearbeitung wurde fortgesetzt. Bei den Ausgaben des Departements der Innern wurde den Beschlüssen des Nationalrates betr. Subventionierung der Gesellschaft für Urgeschichte, Unterstützung der kantonalen Altersheimversammlungen, Beitrag für das Automobil- und Velotonfordat und die internationale Kommission für Mathematikunterricht zugestimmt, ebenso der Unterstützung des Schiffahrtsverbandes Rhein- u. Bodensee. Beim Abschnitt, Direktion der eidgen. Bauten, wo der Nationalrat bereits Entschlüsse vorgenommen hatte, wurden noch weitere Beschlüsse gemacht im Betrag von 88,500 Fr. Das Justiz- und Polizeidepartement wurde unverändert genehmigt.

Husland.

Frankreich.

- Am Montag Nachmittag hat die Kammer den Gesetzesentwurf angenommen der den Bau einer Eisenbahn von Frasnay nach der schweizerischen Grenze bei Val-larbs als im öffentlichen Interesse liegend erklärt.

Italien.

- Die Kammer genehmigte am Montag nach Anhörung des Ministerpräsidenten Sonnino das provisorische Budget mit 224 gegen 64 Stimmen.

Belgien.

- Mehr als der vierfache Betrag gehen jetzt den Depeschenfabrikanten die beiden Damen Baughan und Koburg zu tun. Wie notieren für unsere Leser nur, daß die Prinzessin Louise am Montag Abend in Brüssel eingetroffen und in einem königlichen Automobil in den Pavillon Wolodere gefahren ist.

Der dem königlichen Schlosse in Brüssel hatte sich bereits um 8 Uhr morgens trotz der Kälte viel Volk eingefunden, das dort vor der Kirche vorbei zu defilieren wünschte, um dem toten König die letzte Ehre zu erwiesen. Auf dem Sarge liegen Kränze von den Prinzessinnen Clementine, Louise und Elisabeth, Neben dem Sarge beten zwei barmerzige Schwestern.

Brüssel 21. 'Gloire belge' meldet, bei der Schließung der Gittertüre des Schlosses von Brüssel habe die Menge, die noch nicht dazu gekommen war, vor dem Sarge des Königs zu defilieren, gegen die halbgedeckten Ritter ge-

brängt. Die Polizei vermochte dem Andrang nicht stand zu halten. Während der Zeit mehrere Personen wurden verwundet.

Portugal.

- Das neue Ministerium wird sozusammengesetzt sein, daß es sich auf eine parlamentarische Mehrheit, bestehen aus den Progressivsten und den Anhängern von Benegas Lima und Campos Pinheiro, stützen kann. Der Progressivist Veiras hat die Kabinetsbildung übernommen.

Australien.

- Sydney, 20. Die Eisenbahngesellschaften waren außer Stande, der Gasgesellschaft Nord-Sydney Kohlen zu liefern. 70,000 Personen entbehren des Lichts.

Dreifacher Mord und Brandstiftung.

Eine Schredensnacht für die Gegend von Hellbühl war die Nacht vom Montag auf den Dienstag. Auf einem Hofe zwischen Hellbühl und Funtelen, in der Gemeinde Ruswil und im Rückgang Hellbühl, ging eine Scheune in Flammen auf. Sturmgeklüfte ertönten, und die zur Hilfe herbeieilenden Nachbarn fanden drei Leichen; die Frau des Bauern und zwei Knechte waren erschossen. Der Bauer selber wird vermißt, und man vermutet, er liege im Schutt und in der Asche der abgebrannten Scheune.

Eine Polizeinachricht lautet: In der Nacht vom 20. auf den 21. Dezember abhin ist auf der Liegenenschaft 'Subschür' um 12 Uhr Schüsse, und gleich Gemeindefeld gehörten, ein dreifacher Mord verübt worden. Unter den Opfern befinden sich Frau Bisang, Kohlhändlers, sowie deren zwei Knechte, die mit Schußwunden tot in ihren Schlafzimmern aufgefunden wurden. Bisang selbst wird vermißt. Gleichzeitig ist im Wohnhaus, sowie in der Scheune Feuer gelegt worden, wobei letztere in Flammen aufgegangen ist, während das Feuer im Hause nicht zum Ausbruch gelangte. Die Täter sind bis dato unbekannt.

Weitere Mitteilungen erhielten wir aus Ruswil und Hellbühl selber, die nur in der Betätigung etwas voneinander abweichen. Wir geben sie so, wie wir sie erhalten haben.

Ruswil. In der Nacht vom 20. auf den 21. Dezember ertönten auf dem Hofe 'Subschür' bei Hellbühl Schüsse, und gleich darauf brach Feuer aus, welches die Scheune einscherte. Das Vieh konnte von Nachbarn gerettet werden. Auch am Hause war Feuer angelegt worden; es war mit Petroleum besogen und dieses angezündet worden, ohne daß aber der Brand weiter um sich griff. Das Haus, das Gemeindefeldweg Kobel in Zell und dem Viehhändler Bisang gehört, war seit etwa einem Monat von letztem bewohnt. Die Frau Bisang fanden die zur Hilfe gekommenen Leute tot im Bett mit einem Schuß im Kopf. Zwei Knechte Bisangs sind ebenfalls erschossen, ein Knecht Bisang, 38 Jahre alt, Familienvater, und Josef Huber, Sohn des früheren Besitzers der 'Subschür', die vermutlich auf die ersten Schüsse zu Hilfe eilen wollten. Ein dritter Knecht schloß sich aus Furcht in seinem Zimmer ein, als er Schüsse hörte. Viehhändler Bisang wird vermißt. Nach allen Anzeichen wird vermutet, er sei ermordet worden; seine Leiche liege unter den Trümmern der Scheune.

Der schauerliche Vorfall hat bei der Bevölkerung der Umgegend eine starke Depressionsbewirkung bewirkt. Noch nie, seit Menschengebden, kam so Schreckliches hier vor. Ueber die Ursache der verbreitlichen Taten ist man noch im unklaren. Man weiß nicht, ob es sich um einen Raubakt handelt oder ob Bisang die Schredensstat selber im Zustande geistiger Störung verübt habe, wozu letzteres nicht als wahrscheinlich erscheint.

Hellbühl, 21. Zwischen 4 und 5 Uhr ist Sturm gekläutet worden. Es brannte auf dem Hofe zwischen Hellbühl und Funtelen die 'Subschür'. Das Heumosen wurde im benachbarten Gerstl dem Geschäftsgang Kobel in Zell und Viehhändler Bisang an einer Konstruktionsstellung erworben. Der frühere Besitzer heißt Huber. Seit einigen Wochen wurde die Liegenenschaft von Bisang besetzt, der mit Frau und sieben Kindern und einigen Knechten im Hause wohnte. Die zur Hilfe herbeieilenden Leute, welche die Scheune nicht mehr retten konnten, erlösten Fröhliches. Frau Bisang lag tot im Bette, erschossen. In einem Anstichzimmer war ein Knecht ebenfalls erschossen worden. Ein zweiter Knecht auch in seinem Zimmer ebenfalls angeschossen worden, dann aber hinausgegangen sein; er wurde tot bei der Haustüre gefunden. Ein dritter Knecht schloß sich vor Schrecken in seinem Zimmer ein. Die Scheune ist vollständig abgebrannt. Auch im Hause war Feuer angelegt worden; es erfolgte aber wieder.

Bisang wird vermißt. Die öffentlichen Meinung kann sich die Ursache der schredlichen

Vorkommnisse gar nicht erklären. Einige meinen, es liege Rache vor. Aber woher? Andere sprechen die Vermutung aus, Bisang sei kriminell geworden. Das ist nicht wohl anzunehmen. Am Abend nach 8 Uhr sah man in der Straße Bisangs noch einige Zeit gemächlich besessenen und man habe diesem nichts Besonderes angemerkt, und er sei gleichzeitig mit den andern zur Ruhe gegangen.

Nachtraq. Laut einer Meldung vom Dienstag, mittags halb 1 Uhr, wäre die Leiche Bisangs in der Scheune gefunden worden.

Aus der Bundesversammlung.

Telegramme des 'Zürcher Tagblatt' vom 21. Dezember

Nationalrat.

Sauenstein-Passstunnel.

Der Bundesrat wünscht eine besondere Beschäftigung über die Errichtung eines Saunenstein-Passstunnels an. Das Traaktandum wird an die Eisenbahnkommissionen gemittelt und dem Sänderat die Priorität zuerkannt.

Beziehungen Eisenbahngesellschaften werden gemäß Antrag des Bundesrates erledigt.

Sänderat.

Abgeet.

Die Beratung wird beim Finanz- und Polizeidepartement fortgesetzt. (Das ausführliche Referat mußte verschoben werden.)

Telegramme.

Eine Bombe.

Breslau, 21. In dem Abend schnellzug Breslau-Gleiwitz, in dem in voriger Woche eine Frau-Polier Dame räuberisch überfallen wurde, fand man im Gepäck eines Abteils eine geladene Bombe.

Die neue Geschäftsordnung.

Wien, 21. Das Herrenhaus hat den Entwurf betr. die Reform der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses in allen Besungen einstimmig angenommen.

Wiedererschwendung.

Bissabon, 21. Infolge eines in Portugal wütenden Sturmes ist der Lido bei der Stadt Santarem über die Ufer getreten und hat die umliegenden Felder sowie einige Straßen der Stadt überschwemmt. Der Fluß, der immer noch steigt, hat bereits eine Höhe von 6 1/2 Metern erreicht. Der Fluß von Beira ist ebenfalls über die Ufer getreten und hat die Straßen sowie mehrere Häuser von Coimbra überschwemmt. Der Schaden ist bedeutend. Verluste an Menschenleben wurden nicht gemeldet.

Insubordination.

Lima, 21. Am Montag vernahm man bei der Ankunft des Kreuzers 'Leviathan', des Flaggschiffes des Contreadmirals des vierten Reichswahrs, daß sich mehrere Fälle von Insubordination an Bord ereignet haben. Alle Mann an Bord haben sich ebenfalls gegen eine schlecht ausgeführte Arbeit zu weigern. 70 Mann wurden verhaftet, 45 wurden vor Kriegsgericht gestellt und zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, die übrigen werden disziplinarisch bestraft.

Kaufe Zinswandler.

New-York, 21. Von heute ab wird jeder Einwandler, der krank in den Vereinigten Staaten an Bord des Schiffes, das ihn herbrachte, zurückbefördert.

Micragua.

New-York, 21. Aus Managua wird telegraphisch, daß Madriz einstimmig zum Präsidenten gewählt worden ist.

Einsturz eines Wagners.

Genierich (Westfalen), 21. Am Montag Nachmittag ist auf dem Neubau der Zementfabrik 'Anna Diele' ein Wagnersystem eingestürzt und hat die darauf befindlichen Arbeiter verwickelt. Drei Tote und sechs Schwerverwundete sind unter den Trümmern hervorgerollt worden. Mehrere Bauarbeiter sollen sich noch unter den Trümmern befinden.

Aus Finnland.

Helsingfors, 21. Von dem finnischen Zusatz zu den russischen Militärstrafen für 1908/09 ist am Montag die Hälfte im Betrage von 10 Millionen Mark an die russische Staatskasse ausgegahlt worden.

Sozialchronik.

In kurzer Weile auf die Einfindung im 'Tagblatt' vom 21. dies, die dem Kaufmann das Wort zu sprechen versucht, ist gelang, daß ein Ingenieur an der fraglichen Stelle nicht notwendigerweise von allen den höchsten Unternehmungen, die ihm unterstellt würden, Spezialist sein muß. Wenn er

praktisch erfahren und die nötigen Hochschulabschlüsse absolviert hat, so muß er von allen diesen technischen Spezialitäten die Grundlagten kennen, so daß er alles, was ihm von den einzelnen Betrieben vorgelegt wird, versteht und in den meisten Fällen ohne Expertenrat zu beurteilen im Stande ist. Man wird ihm also niemals ein X für ein U vormalen können.

Sobut, wie ein tüchtiger Handelsmann, wenn er auch kein Spezialist im Bankfache ist, die Bankoperationen besser beurteilen und sich leichter darin zurecht finden wird, als ein Techniker, ebenso wie wird der letztere sich in allen technischen Spezialitäten besser und schneller zurecht finden. Man wird doch demjenigen, der in letzter Zeit die administrativen und kommerziellen Kräfte des Engelberger Kreisgebietes beforcht, nicht zumuten, daß er nun auch in technischer Beziehung genügend orientiert sein müsse; so leicht lernt sich die Sache denn doch nicht.

Zum Schluß wiederholen wir noch einmal, daß man dem Ingenieur ohne Schwierigkeit an die Hand setzen kann für den Fall, daß er eine kommerzielle Unterstützung nötig hat.

Glücklichester.

(Mitgl. vom Theaterbureau.) Zum letzten male in dieser Saison geht am Mittwoch den 21. Dezember 1908 'Der Kompetter von Säckingen' in Szene. Es ist ganz besonders darauf hingewiesen. (Eingel.) Die Aufführung der 'Maler', welcher ich letzten Sonntag beizuwohnte, auf mich einen so vortrefflichen und nachhaltigen Eindruck gemacht, daß es mich geradezu drängt, meiner Empfindung in kurzen Worten Ausdruck zu geben. Hr. Direktor Richter hat mit der Aufführung dieser ebenso schwierigen als schönen Wagner-Oper sich eine große Aufgabe gemacht, die er unter den gegebenen Verhältnissen sehr gut löste. Er verfügt ja dieses Jahr über Solisten, welche größern Bühnen alle Ehre machen würden, und in der Ausstattung der Rollen hat er diesen Winter noch nie eine so glückliche Hand gehabt, wie bei der 'Maler'. Ein herzoglicher Bettel unter den Darstellern vollbrachte denn auch Leistungen, wie man sie auch auf größern Bühnen selten schöner und eblen zu hören bekommt. Das gleiche Lob, welches das Opernpersonal sowohl als das Orchester verdienen, gebührt auch der Inszenierung. Neben einer prachtvollen Dekoration wurden Lichteffekte erzielt, wie sie auf einer kleinen Bühne wohl kaum erzielbar und wirkungsvoller gestaltet werden können. Der phantastische und nachhaltige Applaus bezeugte denn auch den wohlverdienten Dank des fast ausverkauften Hauses.

Kaufmännischer Verein.

Dem gestrigen Bericht über das Konzert der Musiksektion des Kaufmännischen Vereins in Wolhusen sei noch nachgetragen, daß die solistischen Darbietungen des Hrn. Otto Schwyder der ganzen Aufführung einen besonders glänzenden Charakter gaben. Hr. Schwyder spielte mit Ausdruck und Nerv die Serenade von Dabla und unpraktische Weisen von Hubay. Stärkliche Ovationen nötigten ihn zu einer Zugabe, die ebenfalls sehr gefallen hat. Die Leistungen dieses vorzüglichen Violinisten sind umso mehr zu bewundern, als sich Hr. Schwyder bereits an einen freien Vortrag (ohne Noten) gewöhnt hat. Dem strebsamen Künstler unsere herzlichste Gratulation!

Eine besondere Anerkennung gebührt auch Hrn. Albert Zimmermann für die gewandte Leitung der Sektion. Unter seiner Direktion darf sich das tüchtige Orchester an größere Aufgaben heranwagen.

Kaufmännische Belehungsvereine 1910.

(Eingel.) Im Hinblick auf die kommenden Jahre stattfindenden Kaufmännischen Belehungsvereine wird die Kaufmännische Fortbildungsschule mit Rücksicht die üblichen Revisionskurse einrichten. Auf diese Revisionskurse, die vollständig unentgeltlich sind, werden alle zur Abtragung der Prüfungspflichtigen Belehungsvereine aus der Kaufmannsbranche aufmerksamer gemacht; durch diese Kurse sollen die Belehungsvereine in Praxis und Schule erleichtert auffrischen können. Anmeldungen sind sofort beim Sekretar (Frankenstr. 4) zu machen, wo weitere Auskunft erteilt wird und das Prüfungsprogramm bezogen werden kann.

Militär-Sanktions-Bericht Luzern.

(Eingel.) Dieser Bericht hielt Sonntag den 14. dies im 'Hotel Kören' seine 29. ordentliche Generalversammlung ab: Die Vorhandlungen ergaben folgenden Resultat: Präsident Hr. O. Amstutz; Vizepräsident Hr. J. Fischer; übrige Vorstandsmitglieder die Ad. S. Kurrer, R. Ruppel und Beat Koch. Die Versammlung war sehr gut besucht.

Forman gegen Schnupfen Lose 50cts. Illustration of a man in a suit and hat, holding a pipe, with the text 'Forman gegen Schnupfen Lose 50cts'.